

Kleine Mitteilung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **43 (1945)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

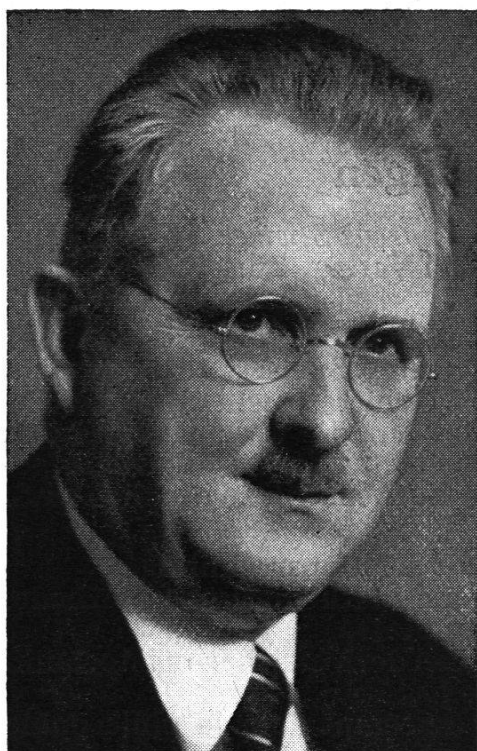
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eduard Ramser †



Am 1. August wurde in Zürich Eduard Ramser, sechzigjährig, beerdigt; eine Herzerweiterung hat in den letzten Monaten zu allgemeiner Müdigkeit und dann rasch zum Tode geführt. Eduard Ramser kam in Winterthur als Solothurner zur Welt; war zuerst Angestellter beim kant. Tiefbauamt und später bei den Privatgeometern Theo Baumgartner und Jac. Schwarzenbach. Nach der Patenterwerbung erlebte der energische Kollege bis 1923 bei der Neuvermessung und Nachführung in den dicht bebauten Quartieren des Zürichberges den Einfluß der täglichen hohen Leistungsforderungen unter Daniel Fehr. Die Tätigkeit von Grenze zu Grenze, von Handriß zu Handriß, von Plan zu Plan, durch die zahllosen Details der Stadtvermessung erzog ihn durch jahrelange Gründlichkeit zum Selbst. Es fand so der für geistige und künstlerische Qualitäten empfängliche Mann gute Maßstäbe und die Schulung für das individuelle Leben.

Nach der Heirat 1914 und dem Austritt aus dem Vermessungsamt folgten die Tiefbauarbeiten bei seinem Schwiegervater in Zürich. Seiner resoluten Natur und einem Wunsch der Firma folgend, machte unser Kollege technische Studien am Murgwerk, Kachletwerk und im Ruhrgebiet.

Entsprechend dem Herkommen diente der auf Taten drängende, impulsive Mann in Zürich öffentlichen und gemeinnützigen Aufgaben (Pestalozzi-Verein). Schon der junge Ramser meditierte täglich und suchte die Lebensprobleme mit der Bibel, nicht mit bloßen Sentenzen zu lösen. Die spätere zwanzigjährige Arbeit in der Kirchenpflege Enge und seine Aktuariatstätigkeit führten ihn auch auf die Pfarrersuche im Lande herum, denn die Stadt sucht und findet ihre wortgewaltigen Prediger in kleinen Bauernkirchen.

Unter der Zerrissenheit des Geistes und dem Zusammenbruch Europas litt Eduard Ramser. Er suchte gegen dieses niederdrückende Geschehen Gegenkräfte, zuerst philosophische Ideen, dann religiöse Bilder. Das bloße Machtstreben konnte nur ein Wellenschlag sein auf dem Ozean der Ewigkeit.

Die Wirklichkeit aber war für den verstorbenen Geometer der Dienst am Wahren und Guten. Um Eduard Ramser trauern die Gattin und vier Töchter.

J. B.

Kleine Mitteilung

Eidg. Technische Hochschule Zürich. Freifachvorlesungen

Die Vorlesungen des Wintersemesters beginnen am 9. Oktober, diejenigen der allgemeinen Abteilung für Freifächer 15. Oktober 1945; sie schließen am 9. Februar 1946. Die Einschreibung kann bis zum 5. November bei der Kasse (Zimmer 36c des Hauptgebäudes der E.T.H.) erfolgen. Wir weisen besonders auf die folgenden Vorlesungen und Kolloquien hin:

- Gutersohn*, Kolloquium in Landesplanung, 2 Stunden.
Gaßmann, Geophysik II, 2 Stunden.
Geophysikalische Übungen, 3 Stunden.
Schildknecht, Kulturtechnische Abwasserverwertung.

Bücherbesprechungen

Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Andreas Speiser. 16 × 23 cm, VII + 246 Seiten mit 1 Bildnis. Orell Füßli Verlag, Zürich 1945. Preis broschiert Fr. 8.—.

Zur Ehrung von Prof. Dr. Andreas Speiser haben 23 Mathematiker Beiträge geliefert. Sie zeigen, daß die Bedeutung Speisers international anerkannt ist und daß der Gelehrte auf viele Gebiete fruchtbringend eingewirkt hat. Neben sehr speziellen Abhandlungen, die wesentlich für den Fachmathematiker bestimmt sind, finden wir eine Reihe allgemein gehaltenen Aufsätze, die auch dem Freund der Mathematik zugänglich sind. Es sind dies die Beiträge:

- Carathéodory*, C.: Basel und der Beginn der Variationsrechnung.
Scholz, Heinrich: Pascals Forderungen an die mathematische Methode.
Dürr, Karl: Die Logistik Joh. Heinrich Lamberts.
Jecklin, Heinrich: Ueber eine Näherungsformel der Versicherungstechnik.
Wavre, Rolin: Les apories de Zénon d'Elée.
De la Harpe, Jean: Les progrès de l'idée du temps dans la philosophie grecque.
Trost, Ernst: Eine anschauliche Herleitung der Stirlingschen Formel.
Ackeret, J.: Leonhard Eulers letzte Arbeit.
Dumas, Gustave: Mythe, expérience, pari.

Ich führe auch noch die andern Verfasser auf: Eichler Max, Spieß Otto, Brandt H., Blanc Charles, Finsler Paul, Fueter Rudolf, Burckhardt Joh. Jakob, Birkhoff George D., Ore Oystein, Nef Walter, Birkhoff Garrett, Weyl Hermann, Brauer Richard, Cartan Henri.

Das vielseitige Buch sei allen Freunden der Mathematik empfohlen.

F. Baeschlin.

Schweizer Ingenieur-Kalender 1945, Schweizer Bau-Kalender 1945, Anhang zum Schweizer Bau- und Ingenieur-Kalender 1945. 10 × 16 cm. Ingenieur-Kalender 816 Seiten, Bau-Kalender 744 Seiten. Anhang 550 Seiten. Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich 1945. Bau-Kalender samt Anhang Fr. 11.—. Ingenieur-Kalender samt Anhang Fr. 11.—.

Diese allen Interessenten wohl bekannten Kalender enthalten eine große Fülle von Orientierungen über alle Gebiete des Ingenieur- und Bauwesens. Der Preis ist gemessen an dem, was geboten wird, erstaunlich niedrig; die Anschaffung ist daher zu empfehlen. *F. Baeschlin.*

Heinrich Kuhn, Lebenskunde der Gewässer. Eine Einführung in die moderne Limnologie für jedermann. 16 × 23 cm, 168 Seiten, 16 Tafeln mit 434 Abbildungen. Orell Füßli Verlag, Zürich 1945. Preis broschiert Fr. 9.50.

Das Buch bietet eine systematische Übersicht über die wichtigsten Lebewesen der Binnengewässer, angefangen bei den Wasserbakterien bis zu den Fischen und Wasservögeln. Der Verfasser bietet dazu eine allgemeinverständliche Darstellung der chemischen und physikalischen Verhältnisse des Süßwassers. *F. Baeschlin.*